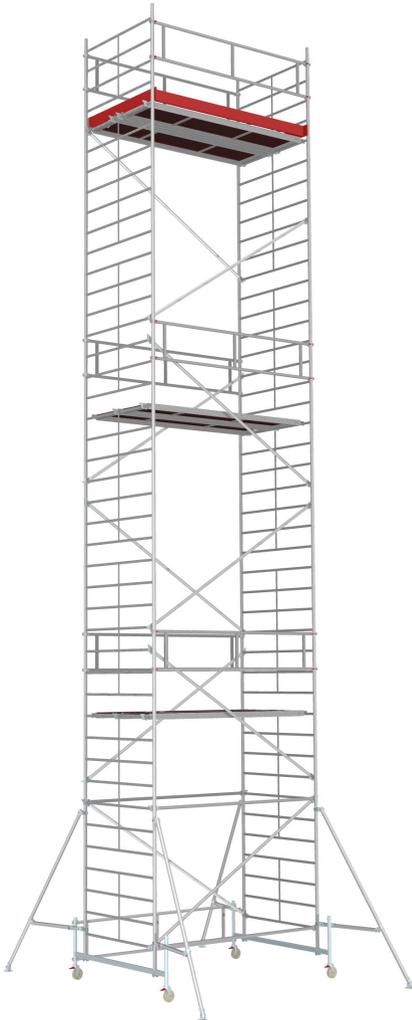


**Aufbau- und
Verwendungsanleitung**

**ALFIX Fahrgerüst
Serie 6100/6200**

ALFIX Fahrgerüste 6101 – 6112 sowie 6201 – 6210

EN 1004 8/12 XXXD



Aufbau- und Verwendungsanleitung

EN 1298 -IM - de

Tragfähigkeit:

600 kg gleichmäßig verteilt bei 6100

500 kg gleichmäßig verteilt bei 6200

Bühnenmaß:

2,60 x 1,40 m (6100) bzw.

1,80 x 1,40 m (6200)

Zulässige Belastung:

$p = 2,00 \text{ kN/m}^2$

auf einer belasteten Belagfläche

(Lastklasse 3, DIN EN 1004)

Maximal zulässige Belaghöhe:

Typ 6100: 12 m in Gebäuden (ohne Windlast)

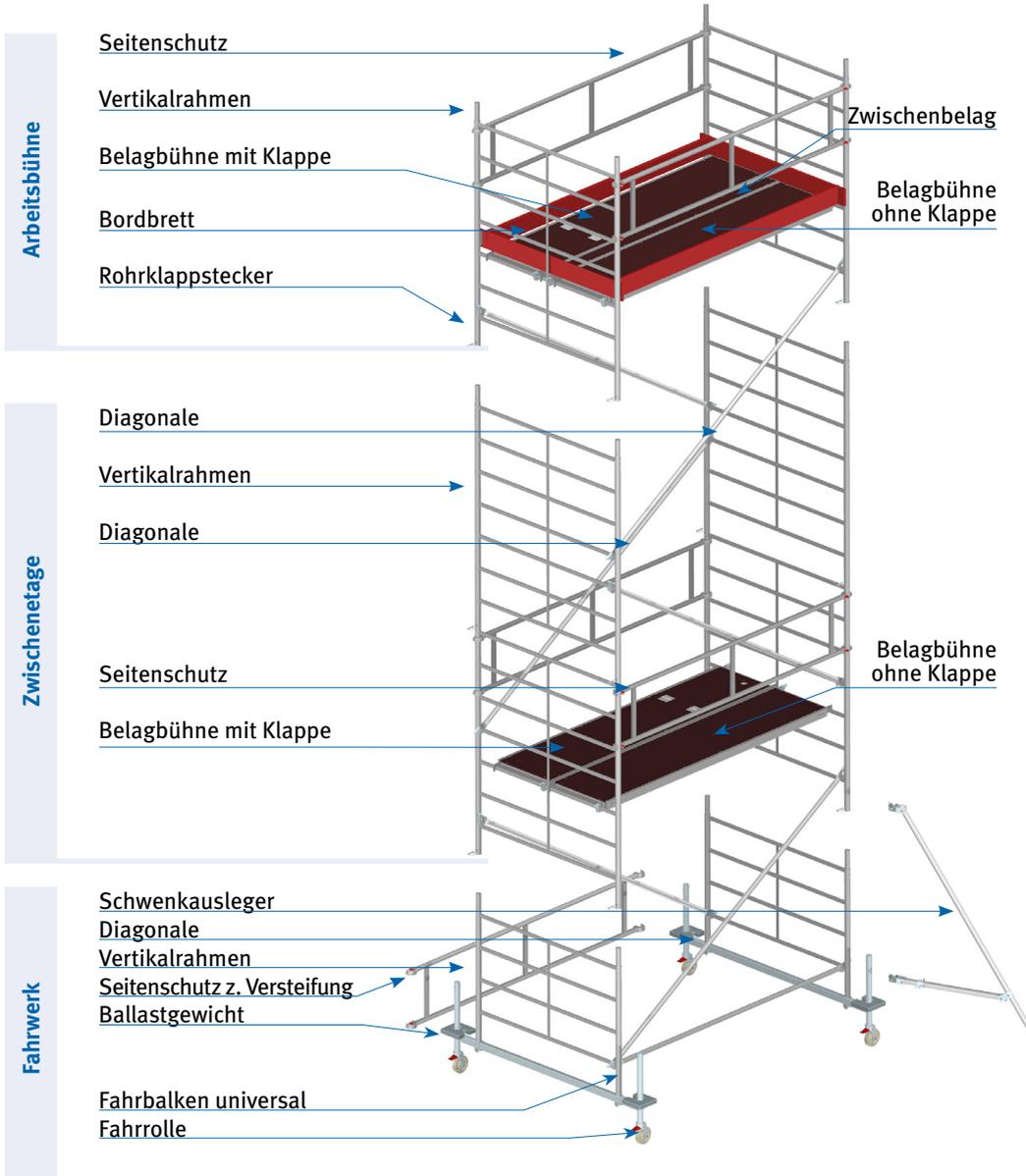
Typ 6200: 10 m in Gebäuden (ohne Windlast)

8 m im Freien (mit Windlast)

Zugang über vertikale Leiter

1.	Schemazeichnung	S. 4
2.	Vorwort	S. 5
3.	Einsatzbereiche	S. 6
4.	Allgemeine Hinweise	S. 7 – 11
5.	Vorbereitung des Aufbaus	S. 12
6.	Montage der Aufbaubereiche	
6.1	Montage des Fahrwerks	S. 13 – 15
6.2	Montage der Arbeitsbühne	S. 16 – 19
6.3	Verwendung der Montagehilfsböden	S. 20
7.	Erweiterungen	
7.1	Ausleger	S. 21
7.2	Wandabstützung	S. 22
8.	Ballastierung	
8.1	Im Gebäude mittig	S. 23
8.2	Im Freien mittig	S. 23
8.3	Im Gebäude mittig mit zwei Auslegern	S. 24
8.4	Im Freien mittig mit zwei Auslegern	S. 24
8.5	Im Gebäude mittig ohne Fahrbalken	S. 25
8.6	Im Freien mittig ohne Fahrbalken	S. 25
9.	Sonstiges	
9.1	Abbau der Fahrgerüste	S. 26
9.2	Montage der Ballastgewichte	S. 26
9.3	Betätigen der Fahrrollen	S. 27
9.4	Belagbühne mit Klappe	S. 28
9.5	Tipps & Tricks	S. 29 – 30
10.	Technische Daten	S. 32 – 35
11.	Übersicht Bauteile	S. 36 – 37

Die drei Aufbaubereiche:



Sehr geehrter ALFIX-Kunde,

mit dem ALFIX Fahrgerüst der Serie 6100/6200 haben Sie ein vielseitiges und robustes Fahrgerüst (Fahrbare Arbeitsbühne) erworben.

Um sicheres Arbeiten zu gewährleisten, muss dessen Aufbau, Gebrauch und Abbau nach dieser „Aufbau- und Verwendungsanleitung“ erfolgen!

Lesen Sie sich vorab dieses Heft genau durch. Nehmen Sie es zu jeder Benutzung mit. Es erklärt Ihnen anschaulich alle notwendigen Handgriffe und Sicherheitsmaßnahmen in der sinnvollsten Reihenfolge.

Beim Durcharbeiten aller Seiten dient Ihnen die links abgebildete Schemazeichnung immer als Überblick.

Die Typen 6101 – 6112 und 6201 – 6210 entsprechen allen Forderungen der DIN EN 1004.

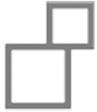
Falls Sie von dieser „Aufbau- und Verwendungsanleitung“ abweichen wollen oder Sie zu unseren Fahrgerüsten noch Fragen haben, rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Ihre **ALFIX Systemtechnik GmbH und
ALFIX GmbH Rüst- und Lagertechnik**

ALFIX GmbH Rüst- und Lagertechnik
Langhennersdorfer Str. 15
09603 Großschirma
Tel.: 037328-8000
Fax: 037328-80080

ALFIX Systemtechnik GmbH
Dorfwiesenweg 13
63828 Edelbach
Tel: 06024-67310
Fax: 06024-2064



zet 
www.geruest-verleih.at

ZET Bau GmbH
Am Kaisermühlendamm 55-61/10
A-1220 WIEN Österreich
Tel: +43 (1) 2639723
Fax: +43 (1) 2639724
eMail: office@geruest-verleih.at

Internet:
www.alfix.de

Stand April 2010

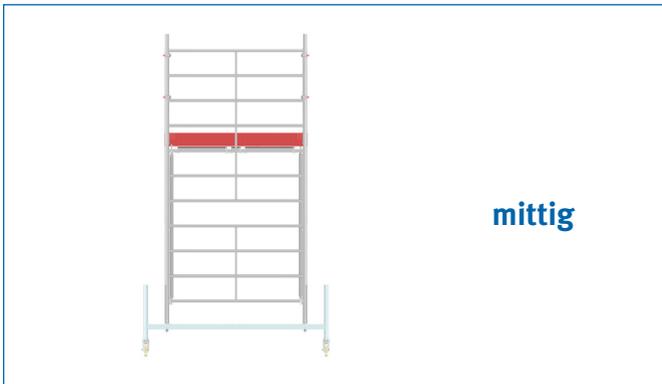
Bevor Sie Ihr Gerüst aufbauen

Es gibt zwei grundsätzliche Einsatzbereiche:

im Gebäude, d.h. keine Windeinwirkung (ohne Windlast)

im Freien, d.h. mit Windeinwirkung (mit Windlast)

Die untenstehend skizzierten Darstellungen sind Regelausführungen und in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung ausführlich beschrieben.



Andere Aufbaumöglichkeiten müssen mit dem Hersteller vereinbart werden.

Gewährleistung

Umfang und Zeitraum der Gewährleistung sind in den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen des Herstellers festgelegt.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die in der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung aufgeführten Gerüste dürfen nur gemäß den Vorschriften der EN 1004 sowie der Aufbaumuster dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung verwendet werden.

Nichtbestimmungsgemäße Verwendung

Eine zweckentfremdete Verwendung der in der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung aufgeführten Gerüste gilt im Sinne des ProdSG (Stand vom 01.08.1997) als nicht bestimmungsgemäße Verwendung.

Dies gilt auch für die Mißachtung der in der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung angeführten Normen und Richtlinien.

Übersicht der Fahrgerüst Serie 6100:

	6101	6102	6103	6104	6105	6106
Arbeitshöhe [m]	3,00	3,00	4,40	5,20	6,30	7,10
Gerüsthöhe [m]	1,30	2,40	3,60	4,50	5,60	6,40
Standhöhe [m]	1,00	1,00	2,40	3,20	4,30	5,10

	6107	6108	6109	6110	6011	6012
Arbeitshöhe [m]	8,30	9,10	10,20	11,10	12,20	13,10
Gerüsthöhe [m]	7,60	8,40	9,50	10,40	11,50	12,40
Standhöhe [m]	6,30	7,10	8,20	9,10	10,20	11,10

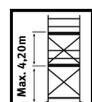
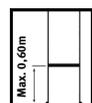
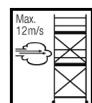
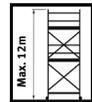
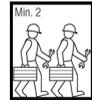
Übersicht der Fahrgerüst Serie 6200:

	6201	6202	6203	6204	6205	6206
Arbeitshöhe [m]	3,00	3,00	4,40	5,20	6,30	7,10
Gerüsthöhe [m]	1,30	2,40	3,60	4,50	5,60	6,40
Standhöhe [m]	1,00	1,00	2,40	3,20	4,30	5,10

	6207	6208	6209	6210
Arbeitshöhe [m]	8,30	9,10	10,20	11,10
Gerüsthöhe [m]	7,60	8,40	9,50	10,40
Standhöhe [m]	6,30	7,10	8,20	9,10

Aufbau

1. Die zulässige Belastung der Fahrbaren Arbeitsbühne beträgt 2 kN/m^2 gemäß Lastklasse 3 DIN EN 12811-1.
2. Vor dem Aufbau und der Verwendung der Fahrbaren Arbeitsbühne ist die Aufbau- und Verwendungsanleitung sorgfältig zu lesen.
3. Nur Personen, die anhand der Aufbau- und Verwendungsanleitung unterwiesen sind, dürfen die Fahrbare Arbeitsbühne auf- und abbauen und benutzen.
4. Der Auf- und Abbau muss durch mindestens 2 Personen erfolgen. Bei Aufbauhöhen über 6 m sind mindestens 3 Personen erforderlich.
5. Die maximale Höhe der Serie 6100 beträgt 12 m. Die maximale Höhe der Serie 6200 beträgt 10 m. Es ist unzulässig, die Höhe durch Kästen, Leitern oder andere Vorrichtungen zu vergrößern.
6. Die Fahrbare Arbeitsbühne darf nicht mit Teilen anderer Hersteller verwendet werden. Es sind ausschließlich die in der Aufbau- und Verwendungsanleitung genannten Teile einzubauen.
7. Vor dem Aufbau sind folgende Punkte zu überprüfen:
 - Der Untergrund muss eben und ausreichend tragfähig sein.
 - Es dürfen sich keine Hindernisse rund um den Standort der Fahrbaren Arbeitsbühne befinden.
 - Beschädigte, fehlerhafte oder nicht zum System gehörende Teile sind zu entfernen.
 - Die zulässigen Windverhältnisse müssen einen Aufbau zulassen.
 - Die Aufbau- und Verwendungsanleitung muss sich an der Verwendungsstelle befinden.
8. Für den Auf- und Abbau müssen die Belagflächen bzw. Zwischenetagen so angeordnet sein, dass der vertikale Abstand zwischen den Belagflächen nicht mehr als 2,10 m beträgt.
9. Nach dem Aufbau ist die Vollständigkeit sowie der feste Sitz aller Verbindungen zu überprüfen.
10. Wenn eine Belagfläche erstmals betreten wird, darf der Abstand vom Erdboden zur Oberkante Belag nicht größer als 60 cm sein.
11. Der vertikale Höchstabstand zwischen verschiedenen Belagflächen darf nicht mehr als 4,20 m betragen.



Verwendung

1. Der Auf- und Abbau und die Verwendung der Fahrbaren Arbeitsbühne außerhalb geschlossener Räume ist nur bis Windstärken unter 6 Beaufort zulässig.
2. Horizontale und vertikale Lasteinwirkungen, welche ein Umkippen der Fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können sind zu vermeiden.
3. Die Fahrbare Arbeitsbühne darf nicht mit einem Kran, Stapler o.ä. angehoben und versetzt werden.
4. Die Fahrbare Arbeitsbühne darf nicht verfahren werden, wenn sich Personen oder lose Gegenstände auf der Belagfläche befinden.
5. Zum Verahren der Fahrbaren Arbeitsbühne müssen die Radfeststeller gelöst werden.
6. Nach dem Verahren sind die Rollen mit den Radfeststellern wieder zu blockieren.



Abbau

1. Der Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

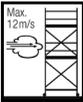


Prüfung, Pflege und Instandhaltung

1. Gerüstbauteile müssen sorgfältig behandelt und transportiert werden um Beschädigungen zu vermeiden.
2. Alle Bauteile sind auf Beschädigungen zu kontrollieren.
3. Alle beweglichen Teile sind auf einwandfreie Funktion und Verschmutzung zu überprüfen.
4. Beschädigte Komponenten sind zu ersetzen, zur Reparatur an den Hersteller zu schicken oder zu vernichten.

Achtung:

- Abweichungen von dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung sind nicht zulässig!
- Konstruktive Veränderungen an der Fahrbaren Arbeitsbühne dürfen nur von dem Hersteller vorgenommen werden!

1. Der Auf-, Um- und Abbau sowie die Benutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne muss nach der Aufbau- und Verwendungsanleitung oder nach Absprache mit dem Hersteller erfolgen. Die Aufbau- und Verwendungsanleitung muss immer an der Verwendungsstelle verfügbar sein! Bei Übergabe der Fahrbaren Arbeitsbühne an Dritte muss dem Benutzer die Aufbau- und Verwendungsanleitung übergeben werden.
2. Bei allen Arbeiten sind Helm und Sicherheitsschuhe zu tragen.
3. Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist die Fahrbare Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach der Beaufort-Skala (Starke Äste in Bewegung, Pfeifen in elektrischen Freileitungen, Regenschirm schwierig zu benutzen) oder bei Arbeitsende in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen (z.B. Zug- und Druckfester Anschluss an ein Bauwerk) gegen Umkippen zu sichern oder abzubauen.
 
4. Das Gerüst kann durch die Ausgleichsspindeln lotrecht gestellt werden.
5. Es dürfen nur originale ALFIX Ballastgewichte verwendet werden (keine „Ersatzgewichte“ wie Kanister mit Wasser, Eimer mit Sand etc.) Deren Anordnung ist in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung festgelegt.
6. Die Vertikalrahmenstöße sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben mit Fallsteckern bzw. Rohrklapsteckern zu sichern.
7. Vor der Benutzung ist der vorschriftsmäßige und einwandfreie Aufbau zu überprüfen.
8. Der Aufstieg zur Arbeitsbühne darf nur auf der Gerüstinnenseite erfolgen. Die Belagbühnen mit Klappe sind wechselseitig anzuordnen. Die Klappen sind nach dem Durchsteigen zu schließen.
 
9. Auf fahrbaren Arbeitsbühnen arbeitende Personen dürfen sich nicht gegen den Seitenschutz stemmen.
 
10. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen oder lose Gegenstände auf der fahrbaren Arbeitsbühne befinden.
 

11. Das Verfahren ist nur auf Ebenen und ausreichend tragfähigem Untergrund und nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Dabei darf die Flächenneigung nicht mehr als 3 % betragen. Bei einseitigem Aufbau mit Wandabstützung darf nur parallel zur Wand verfahren werden. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden. Insbesondere ist auf Hindernisse in großer Höhe zu achten! Nach dem Verfahren ist zu überprüfen, ob die fahrbare Arbeitsbühne senkrecht steht und ob alle Rollen Bodenkontakt haben. Falls nicht, ist sie entsprechend Abschnitt 6.1.5 neu auszurichten.



12. Der Sicherheitsabstand zu elektrischen Freileitungen beträgt 5 m. Dabei ist das Ausschwingen der Leitungsseile und der Bewegungsraum der Beschäftigten einschließlich der von ihnen bewegten Materialien zu berücksichtigen. Geringere Abstände sind entsprechend der Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten (BGI 663) der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft möglich.

13. Nach dem Verfahren sind die Fahrrollen durch Niederdrücken der Bremshebel zu arretieren.



14. Das Anbringen und Verwenden von Hebezeugen auf den fahrbaren Arbeitsbühnen ist unzulässig.



15. Das Überbrücken von zwei nebeneinander stehenden fahrbaren Arbeitsbühnen oder von einer fahrbaren Arbeitsbühne zu einem Gebäude ist unzulässig.



16. Es ist unzulässig, auf Belagflächen abzuspringen oder etwas auf sie abzuwerfen.

17. Die Gerüstteile dürfen keinen aggressiven Medien ausgesetzt werden. Sie dürfen nicht längere Zeit Temperaturen unter - 25° Celsius bzw. über + 70° Celsius ausgesetzt werden.

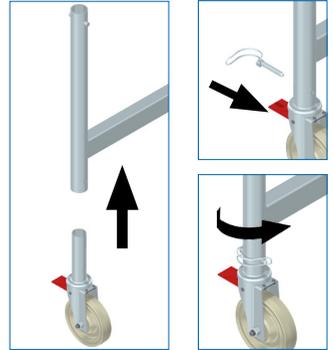
18. Bei Fahrzeugverkehr in der Umgebung der fahrbaren Arbeitsbühne ist diese zu sichern und zu beleuchten.

1. Feststellen der erforderlichen Standhöhe und Auswahl der passenden Arbeitsbühne mit dem zugehörigen Bauteilbedarf nach S. 32. Auch wenn Bauteile für eine höhere Arbeitsbühne vorhanden sind, richtet sich der Aufbau nach der erforderlichen Höhe.
2. Vor dem Aufbau ist zu überprüfen, ob alle Teile (siehe Tabellen Seite 36–37) und Werkzeuge sowie für evtl. geplante Wandbefestigung die Ringschrauben und Kunststoffdübel für die Errichtung der Fahrbaren Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen. Ferner sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile des ALFIX Fahrgerüsts 6100/6200 verwendet werden. Beschädigte oder fehlerhafte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.
3. Zum Auf- und Abbau sind mindestens zwei, bei Aufbauhöhen über 6 m drei Personen und folgende Werkzeuge erforderlich:
 - Wasserwaage
 - Bei Belaghöhen über 4 m: Seil mit Karabinerhaken.
 - Aufbau mit zugfester Wandabstützung: Werkzeug zum Setzen der Dübel inkl. Montagematerial (siehe Angaben des Dübelherstellers)
4. **Besonderheiten beim Aufbau der Fahrgerüste 6101, 6102, 6201 und 6202:**
 - Die Fahrrollen werden direkt in die Vertikalrahmen 1,12 m (6101/6201) bzw. 1,96 m (6102/6202) eingesteckt und mit dem Seitenschutz als Aussteifung verbunden.
 - Anschließend wird die Belagbühne in der gewünschten Höhe bei 1 m Standhöhe eingebaut.
 - Das Betreten der Arbeitsebene erfolgt mit einer Stufenstehtleiter.
 - Die gegebenenfalls notwendige Ballastierung ist auf den Seiten 23 bis 25 aufgeführt.



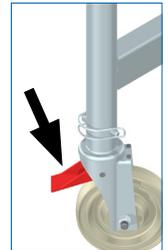
1. Montage der Fahrbalken universal mit den Fahrrollen

- Je zwei Fahrrollen in die Fahrbalken stecken und die Rohrklappstecker so einsetzen, dass sie in die Löcher der Fahrbalken universal eingreifen.



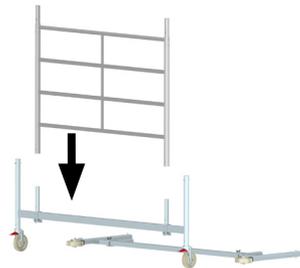
2. Feststellen der Fahrrollen

- durch Niedertreten des Bremshebel bzw. durch Senkrechtstellen der Fahrrolle.



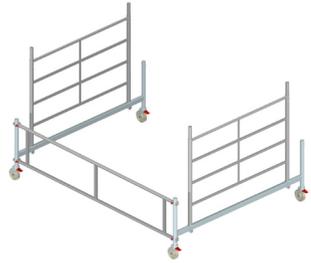
3. Aufsetzen der Vertikalrahmen 1,12 m

- und mit Fallsteckern bzw. Rohrklappsteckern sichern...



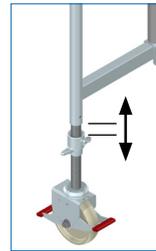
4. Senkrecht aufstellen der Vertikalrahmen und deren Verbindung durch das Einhängen des Seitenschutzes herstellen

- Zum Anschluss der Kupplungen siehe auch Seite 29–30 „Tipps und Tricks“



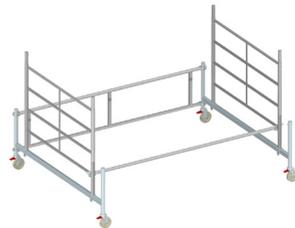
5. Grobausrichten des Fahrwerks

- Die Anwendung mit den Standardfahrrollen muss auf ebenem Gelände erfolgen! Wenn ein Höhenausgleich erforderlich wird, sind höhenverstellbare Fahrrollen (Art.-Nr. 30 06 201) zu verwenden.
- Um größere Unebenheiten auszugleichen, können Sie bei gelösten Flügelmuttern und bei leichtem Anheben des Rahmenfahrbalkens die Spindelmutter der Fahrrolle auf die ungefähr benötigte Höhe drehen.



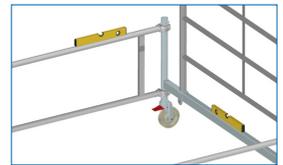
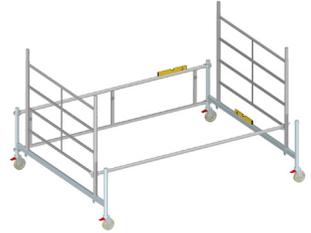
6. Einbau der Längsriegel in die Vertikalrahmen

- Hängen Sie die Längsriegel in die unterste Spross der Vertikalrahmen ein.



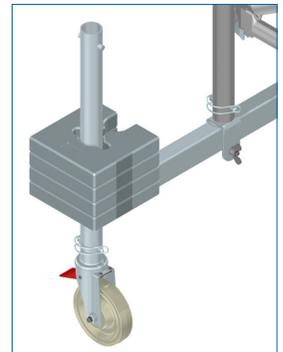
7. Ausrichten des Fahrwerks (nur bei Verwendung der höhenverstellbaren Fahrrollen (Art.-Nr. 30 06 201))

- Richten Sie mit Hilfe einer Wasserwaage das Fahrwerk längs und quer genau (Toleranz $\pm 1\%$) horizontal bzw. vertikal aus. Danach sind die Flügelschrauben an den Spindelmuttern festzuziehen.

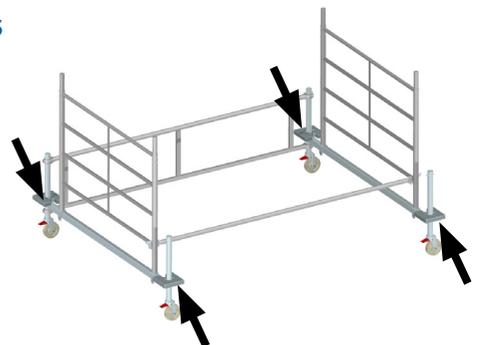


8. Einhängen aller Ballastgewichte

- Hängen Sie alle Ballastgewichte an, die für den endgültigen Aufbau erforderlich sind!
- Die Verteilung der Ballastgewichte ist auf den Seiten 23 bis 25 beschrieben. Auf Seite 26 finden Sie die dazu gehörige Montagebeschreibung.

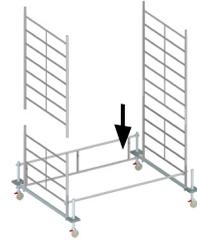


Eingehängte Ballastgewichte am Beispiel 6105



1. Einhängen des Montagebelages

- Für den Auf- und Abbau müssen die Belagflächen bzw. Zwischenetagen so angeordnet sein, dass der vertikale Abstand zwischen den Belagflächen nicht mehr als 2,10 m beträgt.



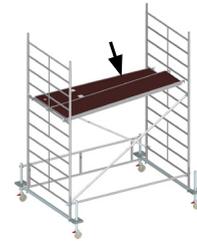
2. Aufstecken der Vertikalrahmen 1,96 m

- Mit Fallsteckern bzw. Rohrklapsteckern sichern. Siehe S. 29–30 „Tipps & Tricks“



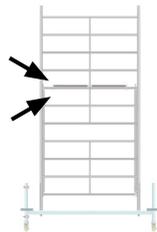
3. Aussteifen mit Diagonalen

- Die Diagonalen müssen wechselseitig in die unterste Sprosse des Vertikalrahmens eingehangen werden.
- Zur Montage der Diagonalen siehe auch Seite 29–30 „Tipps & Tricks“



4. Einhängen der Belagbühne mit Durchstieg und ohne Durchstieg

- Bei den Typen 6103 und 6105 werden die Belagbühnen in die 8. Sprosse eingehängt.
- Bei den Typen 6104 und 6106 – 6112 dient die Belagbühne als Montagehilfe und darf max. in die 7. Sprosse über dem vorherigen Belag eingehängt werden. Es müssen 1 Belagbühne mit Durchstieg sowie 1 Belagbühne ohne Durchstieg eingebaut werden. Wenn die Belagbühnen nicht in dieser Höhe verbleiben, sind zusätzlich Längsriegel anzuordnen.

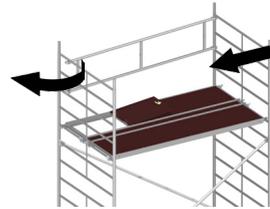


5. Montage des Seitenschutzes

- Öffnen Sie den Durchstieg und setzen Sie sich auf die geöffnete Klappe. Die Beine müssen dabei durch die Öffnung gestreckt werden und ruhen auf den Sprossen des Vertikalrahmens.
- Betreten Sie die Belagbühnen nicht, solange nicht beide Seitenschutzbauteile eingehängt sind!



- Lassen Sie sich den Seitenschutz hochreichen und hängen Sie ihn zuerst auf einer Seite ein. Prüfen Sie vorher, ob die Klauenkupplung entriegelt ist. Dann schwenken Sie die andere Seite an den Vertikalrahmen heran und klicken sie ein (vgl. Punkt 9.5.5). Bleiben Sie während diesem Vorgang sitzen. Seitenschutzbauteile werden immer von innen zwischen der 2. und der 4. Sprosse montiert!



- Wiederholen Sie diesen Schritt für den zweiten Seitenschutz.

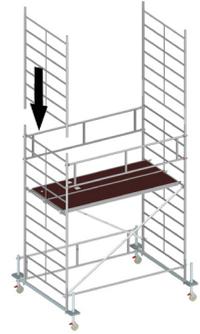


- Jetzt können Sie den Belag betreten und die Klappe schließen.



6. ...weitere Vertikalrahmen...

- vgl. Punkt 6.2.2



7. Aussteifen mit Diagonalen

- Diagonalen im Abstand einer Sprosse zur letzten Diagonale einhängen. Siehe hierzu Aufbauskiizen auf Seite 32 – 35.



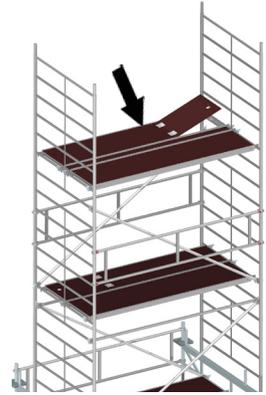
8. Einhängen der Belagbühnen mit und ohne Klappe max. in die 7. Sprosse über der letzten Belagbühne

- Die Belagbühnen mit Klappe müssen wechselseitig eingehängt werden!



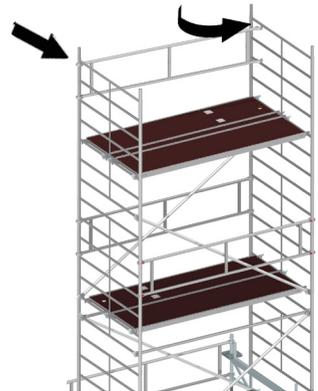
9. Einhängen der obersten Arbeitsbühne

- Die Belagbühne mit Klappe muss wechselseitig zur letzten Belagbühne und maximal in die fünftletzte Sprosse eingehängt werden.
- Zur Montage der Belagbühne siehe auch Seite 29 „Tipps & Tricks“.
- in der Arbeitsebene ist zwischen die Belagbühne mit Klappe und ohne Klappe der Zwischenbelag in der Mitte einzuhängen.



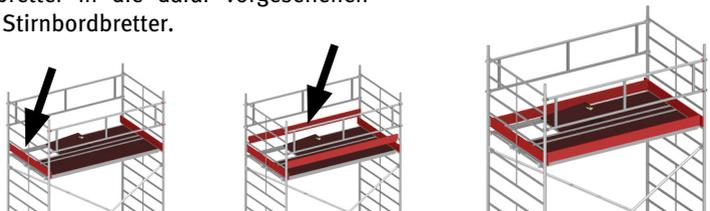
10. Einhängen der Seitenschutzbauteile

- Der Seitenschutz über der obersten Belagbühnen-ebene muss von innen über der 2. Sprosse und unter der 4. Sprosse montiert werden.
- Zur Montage der Seitenschutze siehe auch Seite 17 (vgl. Punkt 6.2.5)



11. Einbau und Aufstecken der Bordbretter

- Stellen Sie zuerst die beiden Stirnbordbretter an die Rahmen. Die Anschläge müssen dabei nach außen gerichtet sein! Stecken Sie anschließend die Längsbordbretter in die dafür vorgesehenen Aufnahmen der Stirnbordbretter.



- Mit der Montageebene wird der Abstand zwischen zwei Zwischenetagen überbrückt, so dass beim Auf- u. Abbau die 2,10 m nicht überschritten werden.
- Eine Montageebene wird aus einer Belagbühne mit Klappe und einer Belagbühne ohne Klappe sowie 2 Seitenschützen gebildet.
- Eine Montageebene kann nach Aufbau der Zwischenetage wieder demontiert und weiter oben erneut verwendet werden.

1. Aushängen der Seitenschutzbauteile aus Abschnitt 6.2.5 und wieder Einhängen über die 2. und unter die 4. Sprosse über der obersten Belagbühne

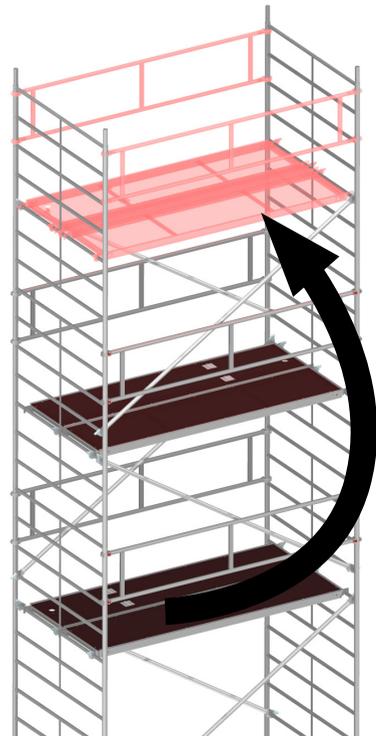
- Die Belagböden und die Seitenschütze im Höhenabstand von maximal 4,20 m verbleiben im Fahrgerüst. Die Montagebeläge dazwischen werden ausgebaut und an höherer Stelle weiter verwendet.

2. Demontage der Geländer

- Lösen Sie die Verriegelung der Seitenschutzbauteile am gegenüberliegenden Ende der Durchstiegsklappe.
- Setzen Sie sich analog dem Aufbau so auf den Boden in die Durchstiegsöffnung, dass die Beine durch die geöffnete Klappe auf dem V-Rahmen aufstehen.
- Entriegeln Sie nun die beiden vorn befindlichen Geländerriegel und geben den gelösten, ausgebauten Seitenschutz zwecks weiterem Aufbau nach oben oder...
- ...zwecks Abbau nach unten.

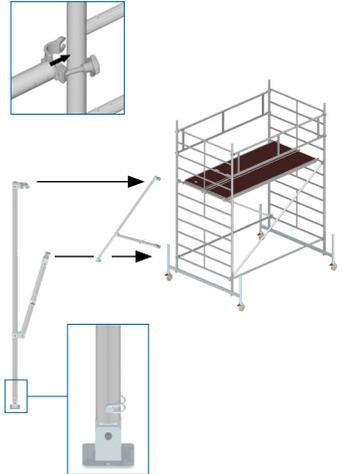
3. Demontage der Belagböden

- Nach Ausbau des Geländers steigen Sie nach unten auf den nächsten Zwischenboden und schließen die Klappe des Montagebodens.
- Anschließend können Sie die Böden nach oben oder unten weiterreichen.
- Montage der Böden und Einbau der Geländer vgl. Punkt 6.2.4 bzw. 6.2.5



1. Montage der Schwenkausleger an Vertikalrahmen

- Die Ausleger mit ihren beiden Kupplungen an den Vertikalrahmen anschließen (zum Anschluss der Kupplungen siehe auch Seite 29–30 „Tipps und Tricks“). Eine Kupplung jedes Auslegers muss dabei an der Unterseite einer Sprosse anstoßen.
- Der Fuß der Schwenkausleger ist höhenverstellbar, und die Auszugslänge wird mittels Rohrklapstecker fixiert.



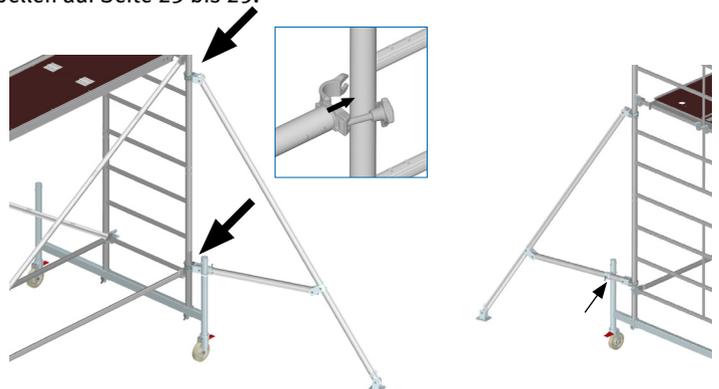
2. Sicherung der Schwenkausleger gegen Verdrehen

- Der Schwenkausleger ist mittels der angebrachten Verdrehsicherung gegen ein Verdrehen zu sichern!
- Die Verdrehsicherung ist dazu so an den Fahrbalken universal zu schieben, dass der an der Verdrehsicherung angebrachte Haken um das senkrechte Rohr des Rahmenfahrbalkens greift.
- Anschließend ist die Position der Verdrehsicherung durch Festziehen der Flügelschraube zu fixieren.



3. Hinweis:

- Beim seitlichen Aufbau fast aller ALFIX Fahrgerüstmodelle können durch Ausleger Ballastgewichte eingespart werden. Siehe dazu Ballastierungstabellen auf Seite 23 bis 25.



1. Wandabstützungen auf Druck als zusätzliche Maßnahme (ohne zu dübeln)

- Diese Abstützungsart wird beim seitlichen Aufbau, z.B. an einer Wand, eingesetzt. Sie ermöglicht das schnelle Verfahren der Fahrbaren Arbeitsbühne. Die Wandabstützung wird dazu im Bereich der Arbeitsbühne mittels einer Fahrgerüstkupplung derart an den Vertikalrahmen angeschlossen, dass das Rohrende der Wandabstützung an der Wand anliegt. Nach einem Verfahren ist zu überprüfen, ob das Rohr noch an der Wand anliegt. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Wandabstützung neu einzurichten. Um Beschädigungen am Untergrund zu vermeiden, empfehlen wir die Anbringung eines geeigneten Gegenstandes zur Dämpfung zwischen Wand und dem Rohrende der Wandabstützung. Zum Anschluss der Kupplungen siehe auch Seite 29–30 „Tipps und Tricks“.



2. Feste Wandabstützung als zusätzliche Maßnahme

- Diese Methode dient der festen Arretierung der Fahrbaren Arbeitsbühne an der Wand. Hierbei wird ein Dübel in die Wand eingesetzt und mit einer Ringschraube \varnothing 12 mm (z.B. mit Holzschraubengewinde für Kunststoffdübel) versehen. Anschließend wird der Haken der Wandabstützung in die Ringschraube eingehängt und das Rohr der Wandabstützung mittels einer Fahrgerüstkupplung mit dem Vertikalrahmen verbunden. Zum Anschluss der Kupplungen siehe auch Seite 29–30 „Tipps und Tricks“.
- Die Auswahl der Dübelart und -größe sowie die Dübelmontage erfolgt entsprechend den Angaben des Dübelherstellers und unter Berücksichtigung des Ankergrundes.

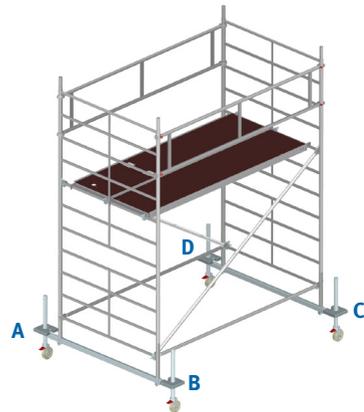


8.1 Im Gebäude mittig

Erforderliche Ballastierung [kg] an den Eckpunkten

6100					6200			
Standhöhe [m]	A	B	C	D	A	B	C	D
0 bis 2,40	0	0	0	0	0	0	0	0
3,20 bis 4,30	0	0	0	0	10	0	10	0
5,10	0	0	0	0	10	10	10	10
6,30	10	10	10	10	20	20	20	20
7,30 bis 8,20	20	20	20	20	30	30	30	30
9,10	30	30	30	30	40	40	40	40
10,20	40	40	40	40				
11,30	50	50	50	50				

Über 11,30 m (6100) bzw. 9,10 m (6200) objektbezogener Sicherheitsnachweis erforderlich!



8.2 Im Freien mittig

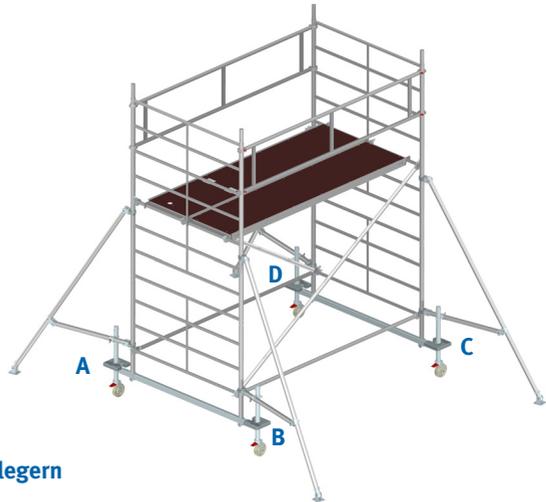
Erforderliche Ballastierung [kg] an den Eckpunkten

6100					6200			
Standhöhe [m]	A	B	C	D	A	B	C	D
bis 2,40	0	0	0	0	0	0	0	0
3,20	10	10	10	10	10	10	10	10
4,30	40	40	40	40	30	30	30	30
5,10	70	70	70	70	50	50	50	50
6,30	90	90	90	90	70	70	70	70
7,30	110	110	110	110	90	90	90	90

Über 7,30 m objektbezogener Sicherheitsnachweis erforderlich!

8.3 Im Gebäude mittig mit zwei Auslegern

Erforderliche Ballastierung [kg] an den Eckpunkten								
6100					6200			
Standhöhe [m]	A	B	C	D	A	B	C	D
bis 9,10	0	0	0	0	0	0	0	0
9,10 bis 11,30	0	0	0	0				
Über 11,30 m (6100) bzw. 9,10 m (6200) objektbezogener Sicherheitsnachweis erforderlich!								

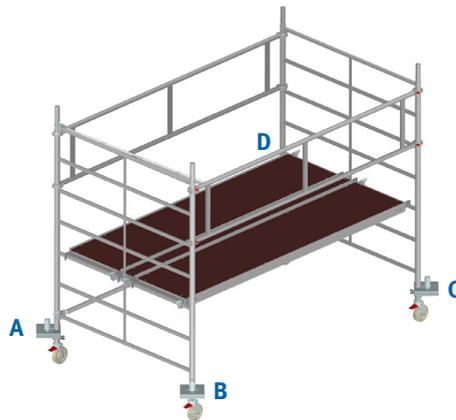


8.4 Im Freien mittig mit zwei Auslegern

Erforderliche Ballastierung [kg] an den Eckpunkten								
6100					6200			
Standhöhe [m]	A	B	C	D	A	B	C	D
bis 7,30	0	0	0	0	0	0	0	0
Über 7,30 m objektbezogener Sicherheitsnachweis erforderlich!								

8.5 Im Gebäude mittig ohne Fahrbalken

Erforderliche Ballastierung [kg] an den Eckpunkten								
Typ	6100				6200			
	A	B	C	D	A	B	C	D
6101/6201	0	0	0	0	0	0	0	0
6102/6202	0	0	0	0	0	0	0	0



8.6 Im Freien mittig ohne Fahrbalken

Erforderliche Ballastierung [kg] an den Eckpunkten								
Typ	6100				6200			
	A	B	C	D	A	B	C	D
6101/6201	0	0	0	0	0	0	0	0
6102/6202	0	0	0	0	0	0	0	0

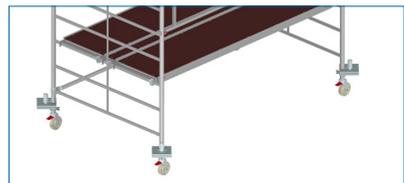
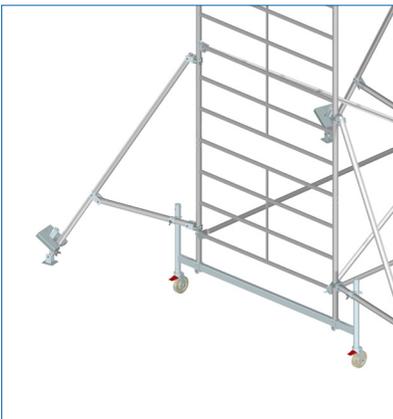
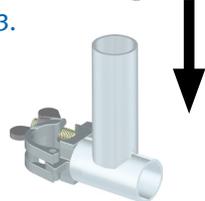
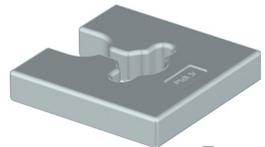
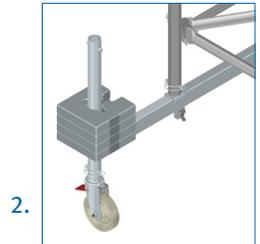
9.1 Abbau der Fahrgerüste

- Der Abbau der ALFIX Fahrgerüste erfolgt sinngemäß entsprechend der oben genannten Punkte in umgekehrter Reihenfolge.
- Auch beim Abbau sind Montagebeläge im maximalen Abstand von 7 Sprossen zu verwenden.
- Es dürfen keine Teile abgeworfen werden!



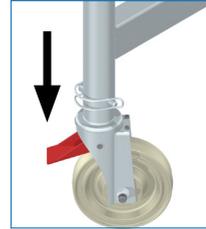
9.2 Montage der Ballastgewichte

1. Ansetzen der Ballastgewichte...
2. ...und Einhängen am Fahrbalken...
3. ...bzw. am Adapter
4. Maximalballastierung bei maximal 4 Gewichten an einem Endpunkt
5. Ballastierung am Ausleger möglich



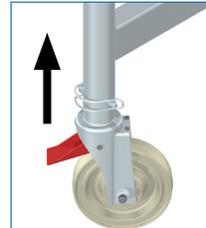
1. Feststellen der Bremsen

- Bremshebel nach unten drücken



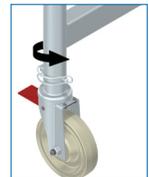
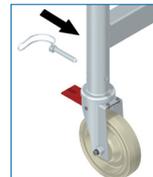
2. Lösen der Bremsen

- Bremshebel nach oben ziehen



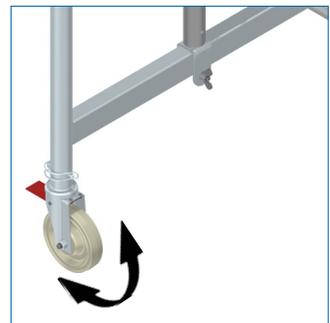
3. Sicherung mittels Rohrklappstecker

- Rohrklappstecker so einsetzen, dass er in die Bohrung des Fahrbalkens universal eingreift und anschließend durch Umklappen des Sicherungsbügels fixieren.

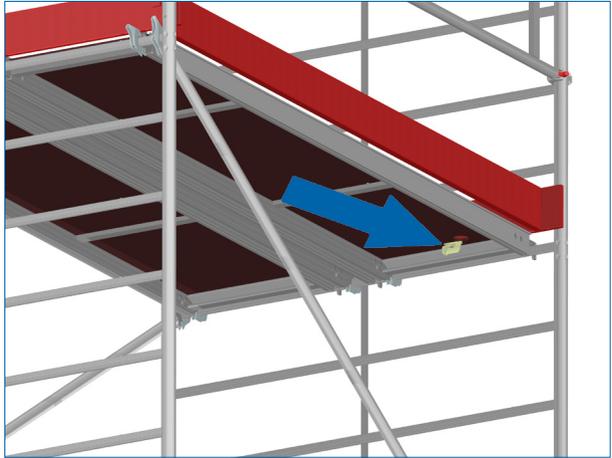


4. Ausrichten des Fahrwerks in Verschieberichtung durch Drehen der Fahrrolle

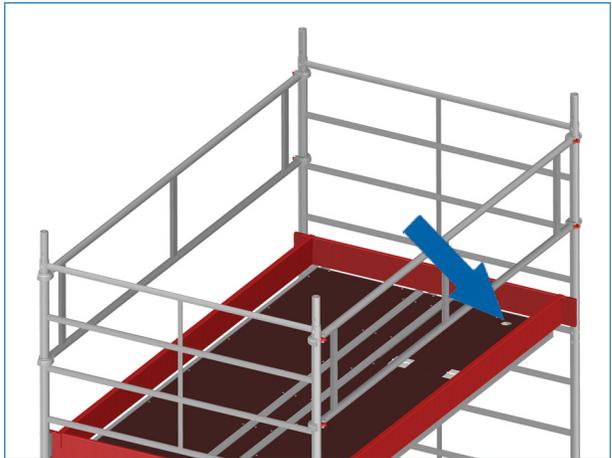
- Um die Fahrrollen in Verschieberichtung zu drehen, sind die Bremsen der Fahrrollen zu lösen. (vgl. Punkt 9.3.2)
- Nach dem Verschieben des Fahrgerüstes zur gewünschten Position sind die Fahrrollen durch Niedertreten des Bremshebels erneut zu sichern!



1. Öffnen der Klappe von unten



2. Öffnen der Klappe von oben

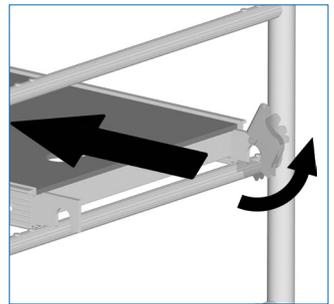
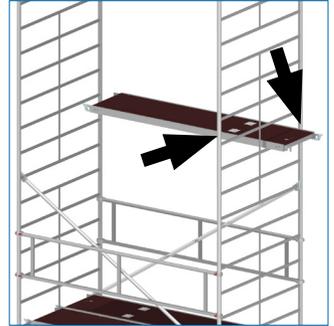


3. Hinweis:

- Bei geöffneter Klappe darf auf der Belagbühne nicht gearbeitet werden!

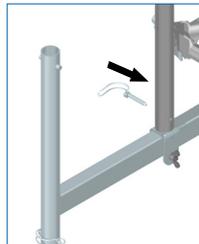
1. Einhängen einer Belagbühne

- Schieben sie die Belagbühne über die vorgegebene Sprosse...
- ...und ziehen Sie diese einfach wieder zu sich zurück.
- Am Ende der Belagbühne klappen dabei die Sicherungsbügel automatisch auf und die Haken der Belagbühne rasten in die Sprosse ein.



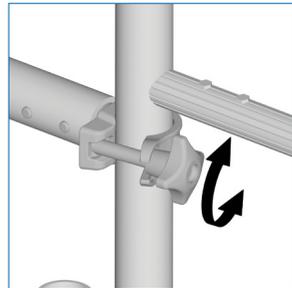
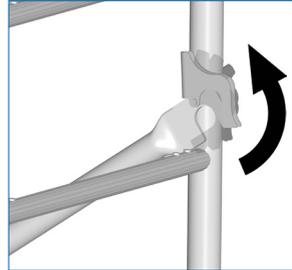
2. Einsetzen der Fallstecker/Rohrklappstecker

- Das gerade Anfangsstück des Fallsteckers ganz durch die Bohrung des Vertikalrahmens stecken, dann den Fallstecker auf den Rahmenfahrbalken bzw. Vertikalrahmen herunterdrehen.
- Bolzen des Rohrklappsteckers ganz durch die Bohrung des Vertikalrahmens stecken, dann Bügel einklappen!



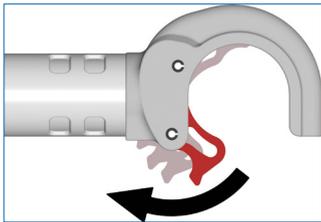
3. Einhängen der Diagonalen

- Legen Sie die Diagonalen zuerst mit dem oberen Ende auf die vorgesehene Sprosse und ziehen Sie die Diagonale zu sich bis der Haken einrastet und sich die Sicherungsfalle von selbst schließt. Die Diagonalen müssen so weit wie möglich am Vertikalrohr anliegen.



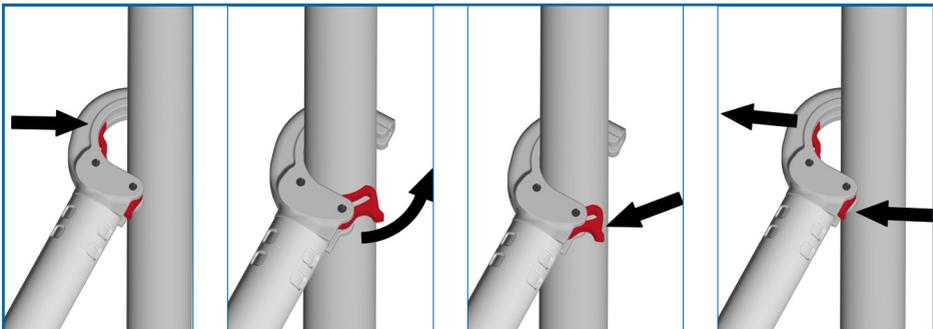
4. Anschließen der Kupplungen

- Die Halbschalen der Kupplungen werden um die Rohre gelegt, die Schrauben in die dafür vorgesehenen Aussparungen der Halbschalen eingehangen und festgezogen.



5. Funktion der Klauenkupplung

- **Montage:** Die Klauenkupplung entriegeln - Ansetzen an den Vertikalrahmen. Durch Andrücken verriegelt die Klauenkupplung automatisch.
- **Demontage:** Den Riegel der Klauenkupplung wieder lösen und diesen nach innen drücken.



Fahrgerüst Typ:	6101	6102	6103	6104	6105	6106	6107	6108	6109	6110	6111	6112
Arbeitshöhe (m)	3,00	3,00	4,40	5,20	6,30	7,10	8,30	9,10	10,20	11,10	12,20	13,10
Gerüsthöhe (m)	1,30	2,40	3,60	4,50	5,60	6,40	7,60	8,40	9,50	10,40	11,50	12,40
Standhöhe (m)	1,00	1,00	2,40	3,20	4,30	5,10	6,30	7,10	8,20	9,10	10,20	11,10

Einzelteile für Aufbau

Vertikalrahmen 1,96 x 1,35 m	-	2	2	2	4	4	6	6	8	8	10	10
Vertikalrahmen 1,12 x 1,35 m	2	-	2	4	2	4	2	4	2	4	2	4
Seitenschutz für FG 5000 / 6000	1	2	2	3	3	5	5	5	5	7	7	7
Belagbühne ohne Durchstieg	2	2	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3
Belagbühne mit Durchstieg	-	-	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3
Diagonalen	-	1	2	3	4	4	6	6	8	8	10	10
Längsriegel	-	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	3
Rohrklappstecker	4	4	12	16	16	20	20	24	24	28	28	32
Bordbrett Feldlänge 2,60 m	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett Breite 1,60 m	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Fahrbalken für FG 6100 / 6200	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schwenkausleger	-	-	-	-	-	-	-	4	4	4	4	4
Zwischenbelag 2,60 x 0,16 m	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fahrrolle Ø 150 mm / 4 kN	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Aufbau- und Verwendungsanleitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

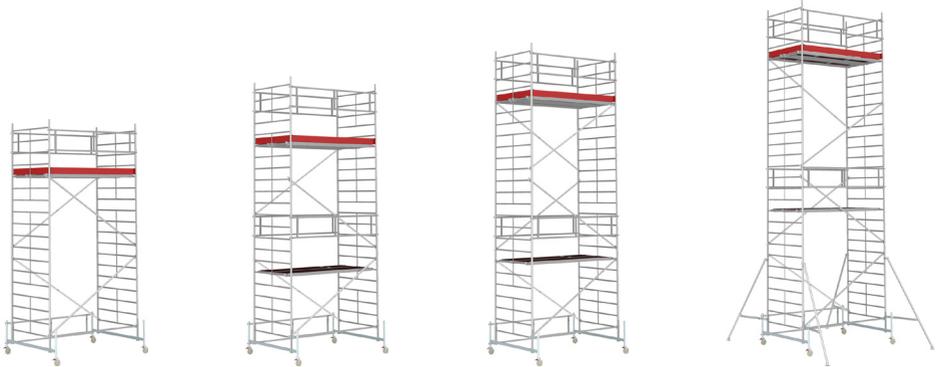
Achtung:

- Sämtliche Darstellungen auf den Seiten 32 und 33 verstehen sich als Beispiele!
- Für den ordnungsgemäßen Aufbau der Fahrgerüste sind in jedem Fall die Ballastierungstabellen auf den Seiten 23 bis 25 (vgl. Punkt 8.1 - 8.6) zu beachten!
- zusätzliche Bauteile für die montagezustände sind erforderlich (Montageset).

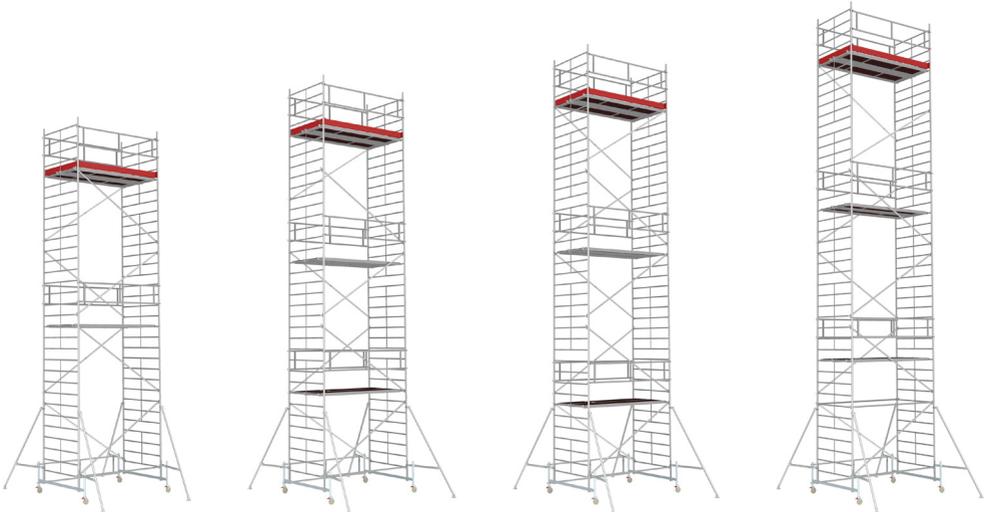
Übersicht Fahrgerüste 6101 - 6104



Übersicht Fahrgerüste 6105 - 6108 (ab 6108 mit 4 Schwenkauslegern)



Übersicht Fahrgerüste 6109 - 6112 (mit 4 Schwenkauslegern)



Fahrgerüst Typ:	6201	6202	6203	6204	6205	6206	6207	6208	6209	6210		
Arbeitshöhe (m)	3,00	3,00	4,40	5,20	6,30	7,10	8,30	9,10	10,20	11,10		
Gerüsthöhe (m)	1,30	2,40	3,60	4,50	5,60	6,40	7,60	8,40	9,50	10,40		
Standhöhe (m)	1,00	1,00	2,40	3,20	4,30	5,10	6,30	7,10	8,20	9,10		

Einzelteile für Aufbau

Vertikalrahmen 1,96 x 1,35 m	-	2	2	2	4	4	6	6	8	8		
Vertikalrahmen 1,12 x 1,35 m	2	-	2	4	2	4	2	4	2	4		
Seitenschutz für FG 6200	1	2	2	2	3	5	5	5	5	7		
Belagbühne ohne Durchstieg	2	2	1	1	1	2	2	2	2	3		
Belagbühne mit Durchstieg	-	-	1	1	1	2	2	2	2	3		
Diagonalen	-	1	4	4	6	6	8	10	12	12		
Längsriegel	-	1	2	2	1	1	1	1	1	1		
Rohrklappstecker	4	4	12	16	16	20	20	24	24	28		
Bordbrett Feldlänge 1,80 m	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2		
Bordbrett Breite 1,35 m	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2		
Fahrbalken für FG 6100 / 6200	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2		
Schwenkausleger	-	-	-	-	-	-	4	4	4	4		
Zwischenbelag 1,80 x 0,16 m	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Fahrrolle Ø 150 mm / 4 kN	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4		
Aufbau- und Verwendungsanleitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		

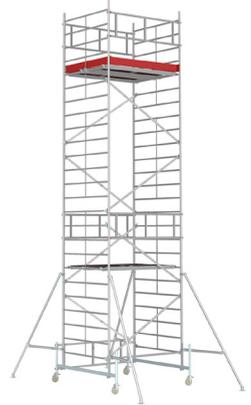
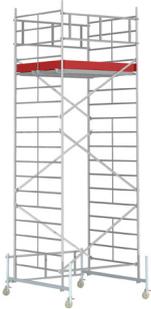
Achtung:

- Sämtliche Darstellungen auf den Seiten 34 und 35 verstehen sich als Beispiele!
- Für den ordnungsgemäßen Aufbau der Fahrgerüste sind in jedem Fall die Ballastierungstabellen auf den Seiten 23 bis 25 (vgl. Punkt 8.1 - 8.6) zu beachten!
- zusätzliche Bauteile für die montagezustände sind erforderlich (Montageset).

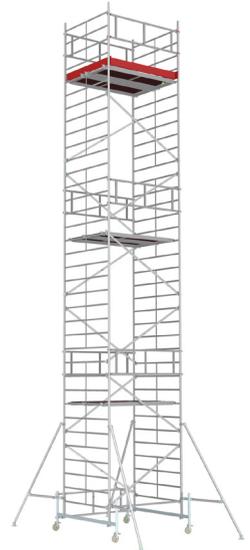
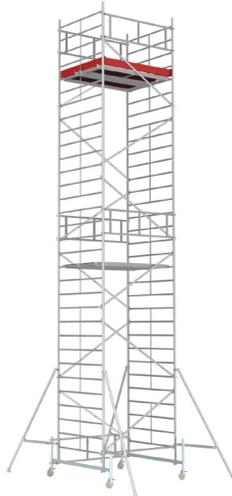
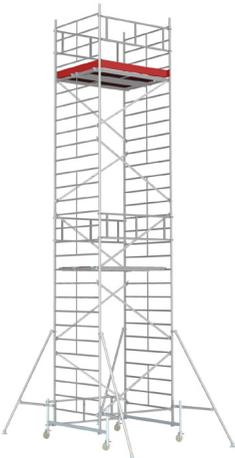
Übersicht Fahrgerüste 6201 - 6204



Übersicht Fahrgerüste 6205 - 6207
(ab 6207 mit 4 Schwenkauslegern)



Übersicht Fahrgerüste 6208 - 6210
(mit 4 Schwenkauslegern)





Zwischenbelag 2,6 x 0,16



Belagbühne ohne Durchstieg 2,6 x 0,6 m
Art.-Nr. 30 02 031



Belagbühne mit Durchstieg 2,6 x 0,6 m
Art.-Nr. 30 02 030



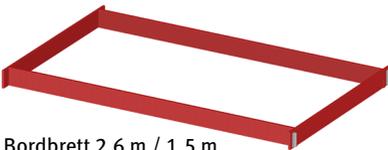
Fahrergerüst für Fahrgerüst 6100/6200
Art.-Nr. 30 07 610



Seitenschutz 2,6 m
Art.-Nr. 30 03 000



Längsriegel 2,6 m
Art.-Nr. 30 08 610



Bordbrett 2,6 m / 1,5 m
Art.-Nr. 30 05 610 / 30 05 620



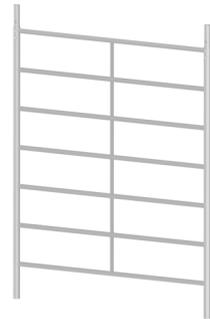
Diagonale/Längsriegel für Feld 2,6 m
Art.-Nr. 30 04 560



Wandabstützung
Art.-Nr. 13 61 040



Vertikalrahmen 1,12 m
Art.-Nr. 30 01 612



Vertikalrahmen 1,96 m
Art.-Nr. 30 01 696



Fahrrolle ø 200 mm / 6 kN
Art.-Nr. 30 06 201



Fahrrolle ø 150 mm / 4 kN
Art.-Nr. 30 06 210



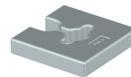
Ballastgewicht 20 kg
Art.-Nr. 30 20 002



Schwenkausleger
Art.-Nr. 30 09 010



Gewichthalter
Art.-Nr. 30 20 015



Universalgewicht
Art.-Nr. 30 20 011



Rohrklappstecker
Art.-Nr. 30 06 250



Fallstecker
Art.-Nr. 14 50 000



Fahrergerüstkupplung
Art.-Nr. 30 20 000



Zwischenbelag 1,8 x 0,16



Belagbühne ohne Durchstieg 1,8 x 0,6 m
Art.-Nr. 30 00 002



Belagbühne mit Durchstieg 1,8 x 0,6 m
Art.-Nr. 30 00 003



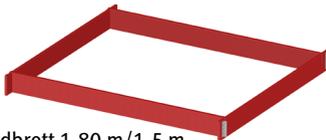
Fahrbalken für Fahrgerüst 6100/6200
Art.-Nr. 30 07 610



Seitenschutz 1,8 m
Art.-Nr. 30 03 100



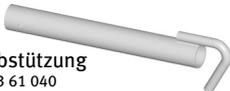
Längsriegel 1,8 m
Art.-Nr. 30 08 620



Bordbrett 1,80 m/1,5 m
Art.-Nr. 30 05 510 / 30 05 620



Diagonale / Längsriegel für
Feld 1,8 m Art.-Nr. 30 04 570



Wandabstützung
Art.-Nr. 13 61 040



Vertikalrahmen 1,12 m
Art.-Nr. 30 01 612



Vertikalrahmen 1,96 m
Art.-Nr. 30 01 696



Fahrrolle ø 200 mm / 6 kN
Art.-Nr. 30 06 201



Fahrrolle ø 150 mm / 4 kN
Art.-Nr. 30 06 210



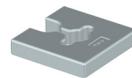
Ballastgewicht 20 kg
Art.-Nr. 30 20 002



Schwenkausleger
Art.-Nr. 30 09 010



Gewichthalter
Art.-Nr. 30 20 015



Universalgewicht
Art.-Nr. 30 20 011



Rohrklappstecker
Art.-Nr. 30 06 250



Fallstecker
Art.-Nr. 14 50 000



Fahrgerüstkupplung
Art.-Nr. 30 20 000

ALFIX GmbH Rüst- und Lagertechnik
Langhennersdorfer Straße 15
D-09603 Großschirma
Telefon +49 (0) 37328 / 800-0
Telefax +49 (0) 37328 / 800-80
eMail: info@alfix.de

ALFIX Systemtechnik GmbH
Dorfwiesenweg 13
D-63828 Kleinkahl-Edelbach
Telefon +49 (0) 6024 / 6731-0
Telefax +49 (0) 6024 / 2064
eMail: vertrieb@alfix.de



zet 
www.geruest-verleih.at

ZET Bau GmbH
Am Kaisermühlendamm 55-61/10
A-1220 WIEN Österreich
Tel: +43 (1) 2639723
Fax: +43 (1) 2639724
eMail: office@geruest-verleih.at